

Bestandesnachweis: Situation und strategische Ausrichtung in der ZB Zürich

Jahresversammlung der SKKB
Bern, 15.9.2015

Dr. Urs Fischer



Die Zentralbibliothek Zürich

Zentralbibliothek Zürich (ZB)



- Stadtbibliothek
- Kantonsbibliothek
- Universitätsbibliothek

- Turicensia

Auftrag

Aus den Statuten der Zentralbibliothek Zürich (revidiert 2013)

Zweck der Stiftung

§ 1. ¹Die Zentralbibliothek Zürich, öffentliche Stiftung, umfasst, sammelt und bewahrt in allen geeigneten Erscheinungsformen, **namentlich in Schrift, Druck und in elektronischer Form**, Publikationen und Sammlungsbestände wie: Wissenschaftliche Publikationen unter Berücksichtigung der an der Universität Zürich vertretenen Fachgebiete; **Turicensia in möglichst umfassender Weise**; ausgewählte Belletristik; Spezialsammlungsbestände. [...]

§ 3. Die Stiftung verzeichnet ihre Bestände in einem Bibliothekssystem und macht dieses öffentlich zugänglich.

1914

§ 3. Sie verzeichnet, soweit tunlich, in ihren Katalogen auch die Bestände anderer hiesiger öffentlicher Amts -, Gesellschafts- und Anstaltsbibliotheken.

Bestand: Kennzahlen

6,6 Mio. Einheiten, davon 4.4 Mio. Einzelwerke und Zeitschriftenbände

- 1 Mio. Graphische Blätter
- 212'000 Handschriften
- 313'000 Geographische Karten
- 567'000 Mikroformen
- 51'000 Audiovisuelle Medien
- 211'500 Musikdrucke
- 8'660 laufende Zeitschriftentitel
- 79'417 elektronische Zeitschriftentitel

Bestandesnachweis: Rückblick

Analyse Bestandesnachweis 2007

→ Online-Kataloge: heterogen, nicht transparent

- Bestände bis 1988: digitalisierter Zettelkatalog (Autoren/Titel, Schlagwort)
- Bestände ab 1988: Verbundkatalog NEBIS und IDS Zürich ZB
- diverse Spezialkataloge durch NEBIS-Filter (z.B. Fennica-Bibliothek)
- Handschriften: Allegro-HANS
- Nachlass- und Archivverzeichnisse als hierarchisierte HTML- bzw. pdf-Dokumente

→ Webseite: Präsentation des Angebots nicht kohärent und verwirrend

→ Digitalisierung (Bildmaterial, Kataloganreicherung): seit 2006 über ADAM zugänglich, keine strategische Ausrichtung erkennbar

Fazit

Der Bestandesnachweis in der ZB widerspiegelte einen heterogenen, „gewachsenen Zustand“



- Funktion grundsätzlich gewährleistet
- Benutzerführung auf der Webseite wenig intuitiv
- „altmodische“ OPACs

Wie weiter?

Lösungsansätze

- Akzeptieren und im Detail optimieren?
- Weiterentwickeln?
- Einreissen und Neubau?

Einflussfelder

- Strategische Ausrichtung auf dem Platz Zürich immer im Kontext mit den anderen Bibliotheken
- Bestehende Kooperationen
- Ressourcen
- Trends: z.B. Digitalisierung

Empfehlungen

- Zusammenlegung der Online-Kataloge
- Moderner OPAC (Suchmaschine)
- Zusammenführung der Verbundkataloge auf dem Platz ZH
- Digitalisierungsstrategie

Empfehlungen und Umsetzung

→ Zusammenlegung der Online-Kataloge

I. Projekt Rekat Medea, Migration Allegro-HANS

→ Moderner OPAC (Suchmaschine)

II. Suchmaschine PRIMO

→ Zusammenführung der Verbundkataloge auf dem Platz ZH

III. Projekt INUIT

→ Digitalisierungsstrategie

IV. Plattformen e-rara, e-manuscripta, DigiTUR

Bestandesnachweis heute

I. Zusammenführung der Online-Kataloge

Dauer: 2009-(2011)-

- Rekatalogisierung des AZK durch die Firma Medea in ALEPH
- Nachbearbeitung der Katalogisate in der ZB (30 Personenjahre)
- Vollständige Rekatalogisierung der Musikalien und Alten Drucke in der ZB (noch nicht abgeschlossen)

- Migration des Handschriftenkatalogs Allegro-HANS in eine separate Datenbank in ALEPH (EBI04)

II. Suchmaschine

ab 2010

- Einrichtung eines eigenen Frontends für die Suchmaschine PRIMO (Ex Libris) im Kontext des von der ETH-Bibliothek eingeführten Wissensportals
- Datenbank Handschriften (EBIo4) bleibt separat
- Schwierigkeiten zu Beginn (PRIMO 2)
 - Darstellung der Metadaten insbesondere Zeitschriften, Fortsetzungen und Spezialbestände (Musikalien, Alte Drucke) nicht zufriedenstellend
 - Wegfall der Indices: Suchmaschine versus qualifizierte Indexsuche

III. Integration Bibliothekssystem Universität Zürich

Projekt INUIT, Dauer: 2011-2013

- Zusammenführung der Verbundkataloge auf dem Platz Zürich:
NEBIS (mit IDS ZB) und IDS UZH
- Recherche-Portal der Bibliotheken der UZH
„Zürcher Recherche-Portal“
 - inkl. ETH-Bib, Sozialarchiv, Museumsgesellschaft u.a.

IV. Digitalisierung

Beteiligung an bzw. Initialisierung von Verbundplattformen

→ www.e-rara.ch: initiiert 2008, online 2010 (e-lib.ch)

- Partner: ETH-Bib. (Geschäftsstelle), ZBZ, UB BS, UB BE, BGE

→ www.e-manuscripta.ch: initiiert 2011, online 2013 (Eigenmittel)

- Partner: ZBZ (Geschäftsstelle), ETH-Bib., UB BS

→ ADAM: Kataloganreicherung, Darstellung urheberrechtlich geschützter Materialien

→ Projekt DigiTUR: initiiert 2013



Weitere Massnahmen

→ Neue Webseite: seit 2009

- Vollständiger Ersatz der alten Webseite
- durchstrukturierter Aufbau

→ Portal für e-Ressourcen: seit 2013

- Bündelung des nach wie vor wenig übersichtlichen Angebots

→ **Neu:** Archivsoftware: 2015-2016

- Produkt CMISTAR
- Schnittstellen zu PRIMO und den Plattformen e-rara und e-manuscripta

Beschichte / E-Ressourcen /
Das digitale Angebot der Zentralbibliothek
Zürich



Stichwortsuche | Ressourcen

Für Sie bereit *	Für Sie digitalisiert
E-Books	Handschriften via e-manuscripta
Datenbanken	Alte Drucke via e-rara
E-Journals	Mittelalterliche Handschriften via e-codices
E-Zeitungen	Graphiken via Rechercheportal
	Kunste via Rechercheportal

Externe Bestandesnachweise

- swissbib: seit 2010 (e-lib.ch)
- WorldCat (OCLC)
- Kartenportal CH: 2009 (e-lib.ch) / 2013
 - Partner: diverse, ZBZ (Geschäftsstelle)
- Europeana: seit 2012
 - Teilnahme am Projekt „Europeana Libraries“ (Pilot)
 - Präsentation ausgesuchter Bestände (Wickiana, Manuskriptkarten und Photochrome)

Bestandesnachweis in Zukunft

Perspektiven

In Arbeit

- Projekt SLSP (SUK P-2)
- Materialkonforme Applikationen, die durch Schnittstellen ins Rechercheportal integriert werden (CMISTAR)

In Planung

- Portal Turicensia
- Mobile Anwendung: Gebäudeleitsystem in Primo integrieren

Vision

- Individualisierte neue Webseite?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

